

„Theater darf kein Privileg sein“

Von Nina Louis

5. Februar 2026, 12:22





Freuen sich auf viele gemeinsame Theatermomente: (v.l.n.r.) Constanze Hientzsch (Ltg. Fundraising & Partnership, Caritas Düsseldorf), Stefan Fischer-Fels (Ltg. Junges Theater, Düsseldorfer Schauspielhaus), Anna Gockel-Gerber (Vorstandsvorsitzende Caritas Düsseldorf), Lina Addy (Ansprechpartnerin Theater°Fieber); Foto: Anne Orthen

Kultur erleben, Perspektiven wechseln und Teilhabe ermöglichen: Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung haben der Caritasverband Düsseldorf und das Düsseldorfer Schauspielhaus ihre Zusammenarbeit im Projekt Theater° Fieber feierlich besiegelt. Die Unterzeichnung fand im Rahmen der Veranstaltung „Spotlight Theaterpädagogik“ statt, im Beisein von Lehrer:innen und Pädagog:innen der Theater°Fieber Kooperation.

Ziel der langfristig angelegten Kooperation ist es, kulturelle Bildung zu fördern und nachhaltig zu verankern. Im Mittelpunkt steht der regelmäßige Zugang zu Theatererlebnissen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Caritas-Einrichtungen – begleitet durch theaterpädagogische Angebote des Schauspielhauses. Mindestens ein Theaterbesuch pro Jahr sowie exklusive Workshops und Formate sind Teil der Vereinbarung.

„Theater darf kein Privileg sein“, betonte Stefan Fischer-Fels, Leiter des Jungen Schauspiels am Düsseldorfer Schauspielhaus. „Mit Theater°Fieber öffnen wir unser Haus bewusst für Menschen, die sonst vielleicht keinen oder nur selten Zugang zum Theater haben. Die Kooperation mit der Caritas ist für uns ein starkes Zeichen dafür, dass Kultur und soziale Verantwortung untrennbar zusammengehören.“

An der Kooperation beteiligen sich mehrere Einrichtungen des Caritasverbandes Düsseldorf, darunter Kindertagesstätten, das Rather Familienzentrum, neun offene Ganztagschulen sowie die youngcaritas. Für den Wohlfahrtsverband ist Theater° Fieber eine wertvolle Ergänzung seiner sozialen Arbeit. „Was unsere Ziele betrifft, haben wir mit dem Jungen Schauspiel sehr viel gemeinsam“, betonte Anna Gockel-Gerber, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Düsseldorf. „Barrieren beseitigen, neue Perspektiven ermöglichen, Empathie und gegenseitiges Verständnis fördern – das ist auch uns als Wohlfahrtsverband ein sehr wichtiges Anliegen.“ Theater lade dazu ein, die Welt und sich selbst mit anderen Augen zu sehen. „Dass wir diese Erfahrung nun so vielen Menschen in unseren Einrichtungen ermöglichen können, freut mich außerordentlich. Dafür ein herzliches Dankeschön an das Düsseldorfer Schauspielhaus und alle Beteiligten“, so Gockel-Gerber.

Auch aus theaterpädagogischer Sicht ist die Kooperation ein Gewinn. Die Ansprechpartnerin des Projekts Theater°Fieber Lina Addy hob die Bedeutung der kontinuierlichen Zusammenarbeit hervor: „Theater°Fieber lebt von Beziehungen – zwischen Menschen, Institutionen und dem Theater. Wenn Kinder, Jugendliche oder Erwachsene das Schauspielhaus nicht nur besuchen, sondern als offenen Ort der Begegnung kennenlernen, entsteht etwas Nachhaltiges. Wir begleiten die Gruppen intensiv und schaffen Räume, in denen Neugier, Kreativität und Mut wachsen können.“

Das Programm Theater°Fieber verbindet das Düsseldorfer Schauspielhaus bereits seit mehreren Jahren mit Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen. Mit der nun geschlossenen Kooperation mit dem Caritasverband Düsseldorf wird das Netzwerk weiter ausgebaut und verstetigt. Beide Partner zeigten sich überzeugt, dass Theater°Fieber langfristig Wirkung entfalten wird – weit über den einzelnen Theaterbesuch hinaus. Die Kooperation versteht sich als gemeinsamer Beitrag zu kultureller Bildung, sozialer Teilhabe und einer offenen Stadtgesellschaft.